

# JAHRESBERICHT 2023

miteinander leben  
voneinander lernen



# 155

## engagierte Freiwillige



# 2300

## genossene FRW-Mahlzeiten

# 6450

## Stunden Online-Learning



Athiluxmy Sivakumar,  
Kinderbetreuerin und Lerncoach

«Es ist wichtig, den Geflüchteten die Notwendigkeit des Deutsch-Lernens bewusst zu machen. Ich kann ihre Probleme verstehen und habe ihr Vertrauen. Denn wir teilen unsere Erfahrungen und helfen im Alltag. Ich stelle die Informationen des FRW den Lernenden umgehend zur Verfügung. Mit manchen Geflüchteten ist es schwierig, Kontakt aufzunehmen. Und manchmal ist es für sie hart, bis 100 Prozent durchzuhalten. Ich feuere sie dann an und bin eine Brücke.»

«Als Freiwillige schenke ich jeder Begegnung mit Menschen hohe Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Als Trainerin ist es mein Ziel, mit Empathie und Fröhlichkeit die Lernmotivation und Kommunikation der Geflüchteten zu stärken. Der Deutschkurs macht lustbetontes und ausdauerndes Lernen möglich. Ich lehre mit grosser Begeisterung.»

**Der Verein «FRW Interkultureller Dialog fördert seit zehn Jahren das Zusammenleben von Menschen aller Nationen, Religionen und Generationen. In einer Zeit, in der die Bevölkerung wächst und immer diverser wird, integriert das partizipative Projekt unter dem Motto «miteinander leben und voneinander lernen» vor allem Geflüchtete und Migrierende. Ein engagiertes Netzwerk aus Fach- und Lehrpersonen, fortgeschrittenen oder ehemaligen Schülerinnen und Schülern, die zu Lernbetreuerinnen werden, und einem fünfköpfigen Leitungsteam ermöglicht ein reiches Angebot und bietet Heimat und Perspektive.**

**Dorotea Bitterli,  
Zuger Zeitung vom 7.10.2023, S. 21**

Urban Bossard, Beirat

«Mit meiner Anfrage, einen Tag beim FRW unterwegs zu sein, wollte ich den FRW von der praktischen Seite her kennenlernen. Auch einzelne Angebote des etablierten Zyklusmodells in der Praxis erleben und damit das Zusammenspiel von Lernenden und Trainerinnen und Trainern vor Ort sehen. Was ich sah, hat mich beeindruckt! Es ist mehr als ein gewöhnliches Lernen. Da wird in Respekt zu den Lernenden ein Spirit gelebt, der ans Gegenüber glaubt, Erfolg in kleinen Schritten ermöglicht und Perspektiven eröffnet. Immer auf Augenhöhe. Man sieht es den Lernenden an, dass sie gerne kommen. Der FRW ist für sie mehr als ein Lernort. Ein Stück Familie, ein wirkliches Netzwerk.»

## EDITORIAL: DANKBARKEIT, KONSOLI- DIERUNG UND PROFESSIO- NALISIERUNG

Wenn ich auf mein erstes Jahr als Präsident zurückblicke, bin ich vor allem dankbar: In einer Zeit, wo uns Kriege und dramatische Situationen in der Ukraine, im Gazastreifen sowie in vielen Brennpunkten rund um den Globus in Trab halten, wo diese Kriege unsägliche Not und beispiellose humanitäre Zustände bringen, ist die Vision unseres Vereins «Friede, Respekt und Würde» wichtiger denn je. Seit 10 Jahren fördern wir damit das Zusammenleben von Menschen aller Nationen, Religionen und Generationen. Unser Angebot richtet sich an einheimische, zugezogene und ganz besonders an geflüchtete Menschen im Kanton Zug. Es freut mich deshalb, dass sich unser Verein in diesem Jahr in sämtlichen Bereichen konsolidiert und professionalisiert hat.

Dies ist das Verdienst von vielen, dafür setzten sich in erster Linie ein: das Team um Regula Grünenfelder auf der Geschäftsstelle, das immer Ruhe und Zuversicht ausstrahlt und die notwendigen Aufgaben souverän erledigt. Der Vorstand um Vizepräsident Eusebius Spescha, der mich sehr gut aufgenommen und unterstützt hat. Dass in beiden Gremien auch engagierte Migrantinnen mitwirken, ist besonders erfreulich. Einen speziellen Dank verdienen die zahlreichen Freiwilligen, die sich durch das ganze Jahr in verschiedensten Projekten einsetzen. Ihre uneigennützig Arbeit ist unbezahlbar, sie ist der Kern, ja die Seele unseres Vereins. Ohne diese Tausenden von Stunden, die ehrenamtlich und mit grossem Herz geleistet werden, gäbe es den FRW nicht.

Dankbar bin ich auch jenen gegenüber, die den FRW und unsere beiden Standbeine Sprache und Begegnung finanziell, materiell und ideell fördern: Kanton, Landeskirchen, Einwohnergemeinden, Stiftungen, Wirtschaft und Mitglieder; sie alle bilden unser Rückgrat und unterstützen unsere Integrationsbemühungen, die notwendig sind, damit wir den Dienst für eine friedliche, solidarische Gesellschaft gezielt weiterführen können.

Joachim Eder, Vereinspräsident



Mini Decki

«In Gemeinschaft kreativ sein, bunte Einzelstücke entstehen lassen und damit Kindern Wärme und Geborgenheit schenken.»

Regina Gisler, Mini Decki

Abdul Ahad Shirzad, Lerncoach

«Ich lerne als Lernbetreuer: Menschen begleiten, Gespräche führen, Probleme erkennen, motivieren, interkulturelle Brücken bauen. Das hilft mir jetzt in meiner Berufsarbeit. Der FRW schafft Win-Win-Situationen.»

«Bei unseren Begegnungssessen und Mittagstischen helfen die Gäste beim Abräumen und sie sagen Danke. Auch wenn unsere Koch- und Serviceteams nicht alles verstehen: Das Gefühl, wenn die Freude und der Dank in den Augen sind, das verbindet und macht alle glücklich.»

Ermira Shkoza, Fachmitarbeiterin

Hans-Rudolf Castell, Rotary-Club Zug-Zugersee, Leiter Gemeindienst

«Ich bin sowohl von Rosetta Stone als auch mindestens in gleichem Masse von der Arbeit und Arbeitsweise Eurer Kolleginnen und Kollegen sehr beeindruckt. FRW zeigt deutlich, was mit Herz und Engagement auf vielfältige Weise bewirkt werden kann, um unsere Welt ein bisschen besser zu machen.»

Tino Jorio, FRW Rechtsberatung

«Rechtliche Beratung bei Migrationsproblemen erwünscht? Nachzug der Ehefrau oder eines Kindes aus dem Ausland? Bessere Ausländerpapiere, z.B. F zu B? Internationale Eheschliessung? Probleme mit der Sozialhilfe? Dann wende dich telefonisch an die Geschäftsstelle. Unentgeltlich. Unkompliziert.»

# AUS DER GESCHÄFTS- STELLE

Regula Grünenfelder,  
Geschäftsführerin

Amina Haj Mohammad,  
Leiterin Begegnung und  
Sprache

Ermira Shkoza,  
Fachmitarbeiterin  
Begegnung und Sprache

Antonia Fuchs,  
Leiterin Administration

Die Zahlen sprechen für sich: Sie stehen für Menschen und ihre Bemühungen um Integration und sozialen Frieden. Was heisst das konkret? Auf der Geschäftsstelle führen wir Freiwillige in ihre Arbeit ein und beraten sie, wenn beispielsweise Fragen zum Kontakt mit Geflüchteten auftauchen. Wir bilden Lerncoaches aus, das heisst: Geflüchtete, die neu Angekommene in der gleichen Muttersprache begleiten. Auf dem gut gepflegten Boden von «Friede, Respekt, Würde» schaffen es Menschen – aus verfeindeten Gruppen, unterschiedlichen Kulturen, Frauen und Männer –, sich gegenseitig auf dem Weg zum guten Zusammenleben zu begleiten. Wir staunen und sind dankbar über die Freude und Solidarität, das Bemühen und die Offenheit der Menschen, die bei uns ein und aus gehen. Bei der Koordination der Sprachschule und der vielen Begegnungsprojekte jonglieren wir mit Zeitfenstern von Freiwilligen, Verpflichtungen von Geflüchteten, Unterrichtszeiten und Orten. Wir sind unseren Trainerinnen, Trainern, Kinderbetreuerinnen, Lerncoaches und vor allem auch den grosszügigen, flexiblen Pfarreisekretariaten und Hauswarten unserer Lernorte dankbar für ihre Bereitschaft mitzuspielen. Ein afrikanisches Sprichwort sagt, um ein Kind grosszuziehen, braucht es ein ganzes Dorf. Wir stellen fest: Integration braucht ein Netzwerk von Persönlichkeiten und Institutionen, denen die Zukunft der gelingenden Zivilgesellschaft am Herzen liegt und die einen konkreten Beitrag dazu leisten. Wir sind dankbar, dass wir mit unserer Koordinationsarbeit an diesem Netz knüpfen dürfen.

# PROJEKT UKRAINE STADT ZUG

Anfang Juli trafen sich etwa 40 Ukrainerinnen und Ukrainer mit der Projektleitung, unserer Geschäftsstelle und dem Netzwerk zum Austausch über Ressourcen und Bedürfnisse. Das brachte den Wendepunkt: Der regelmässige Kontakt zu Geflüchteten im Schutzstatus S in der Stadt Zug zieht mehr Freiwillige an und ermöglicht die Erarbeitung passgenauer Unterstützungsangebote. Das freut die Freiwilligen und stärkt die Geflüchteten.

Tharisini Mangalarupan,  
Leiterin Projekt Ukraine Stadt Zug

## Zahlen und Fakten

# 54

Stunden Freiwilligenarbeit zur Unterstützung bei der Stellensuche wurden geleistet.

# 680

FRW-Deutschkurse haben stattgefunden, einzelne Personen wurden beim Üben der Handschrift oder mit speziellen Aussprachetrainings unterstützt.

# 65-70

mal wurden bei Mittagstischen und Begegnungssessen interkulturelle Köstlichkeiten aufgetischt (für ca. 3250 Personen insgesamt).



# 38

mal ist «Sport im Alltag» mit ø10 Personen und 95 mal «Klettern» mit ø7 Personen (zweimal pro Woche) vom FRW angeboten worden, für alle die sich gerne bewegen.

# 190

Stunden juristische Beratungsdienstleistungen sind in Anspruch genommen worden.

# 1200

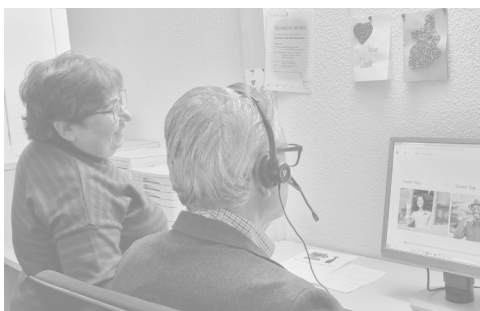
Stunden Kinderbetreuung mit jeweils 12-15 Kindern wurden in der FRW-Spielgruppe geleistet, während die Eltern die Deutschlektionen besuchten.

# 190

wärmende Decken und 190 gestrickte Jacken wurden im Rahmen des Projektes «Mini Decki» an geflüchtete Kinder und Jugendliche ausgehändigt.

# 6450

Stunden Deutsch wurden mit den vom Rotary-Club zur Verfügung gestellten Lizenzen des Online-Sprachlernprogrammes gelernt.



# 1200

Personen wurden an Bildungsangebote, kulturelle und gesellschaftliche Anlässe begleitet.

# 26

Informations-Austauschtreffen haben stattgefunden für Trainerinnen und Lernbetreuer (ø35 Personen pro Durchführung)



# 66

mal, insgesamt 300 Stunden, wurde fleissig genäht in den Kreativateliers (ø2x10 Näherinnen pro Woche).

# JAHRESRECHNUNG 2023

Bilanz in CHF	31.12.2023	31.12.2022
<b>Aktiven</b>		
Kasse	1'735.65	1'453.25
Postkonto	34'561.38	16'002.34
Transitorische Aktiven	15'368.60	26'235.50
<b>Total Aktiven</b>	<b>51'665.63</b>	<b>43'691.09</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Transitorische Passiven	6'012.00	10'867.80
Gewinn-/Verlustvortrag (-)	32'823.29	11'558.02
Jahresverlust/-gewinn	12'830.34	21'265.27
<b>Total Passiven</b>	<b>51'665.63</b>	<b>43'691.09</b>

## Kommentar zur Jahresrechnung

Die Jahresrechnung schliesst mit einem kleinen Überschuss von rund 12'000 Franken ab. Aufwand und Ertrag sind höher als budgetiert, weil in der Jahresrechnung auch das Projekt zur Begleitung von Freiwilligen für Geflüchtete aus der Ukraine in der Stadt Zug enthalten ist.

Wir werden grosszügig unterstützt von den Kirchen, vom Kanton, einzelnen Gemeinden und verschiedenen Sponsoren. Nicht in der Jahresrechnung enthalten sind die Bezahlung der Lizenzen für Rosetta Stone durch den Rotary Club Zugersee und die unentgeltliche Nutzung von Räumen insbesondere der katholischen Kirchen Baar und Zug.

## Kommentar Erfolgsrechnung

<sup>1</sup> Umgestaltung Büro

Erfolgsrechnung in CHF	1.1. - 31.12.2023	1.1. - 31.12.2022
<b>Erfolg</b>	<b>303'289.23</b>	<b>285'498.20</b>
Mitgliederbeiträge	1'407.50	0.00
Beitrag Kanton Zug	110'000.00	80'000.00
Beitrag Kirchen	113'000.00	138'000.00
Beitrag Gemeinden	55'276.35	31'400.00
Spenden	15'019.88	20'114.25
Erlös Sprache lernen	5'659.00	5'678.65
Erlös diverse	2'926.50	10'305.30
<b>Total Erlös</b>	<b>303'289.23</b>	<b>285'498.20</b>
<b>Aufwand für Aktivitäten</b>	<b>-17'522.45</b>	<b>-19'244.00</b>
Spesen Freiwillige	-5'067.05	-4'520.30
Gutscheine	-1'125.85	-568.00
Schulungsunterlagen	-5'142.05	-3'790.70
Externe DL Kulturmenü	-3'562.50	
Externe DL Eltern/Kind		-1'050.00
Externe DL Kinder Rhythmus		-500.00
Externe DL Malatelier		-6'000.00
Externe DL Rabar Bühne		-500.00
Prüfungsgebühren	-2'625.00	-2'315.00
<b>Personalaufwand</b>	<b>-250'272.67</b>	<b>-214'179.75</b>
Löhne und Gehälter	-214'965.47	-177'707.84
AHV-Beiträge	-18'062.87	-15'136.40
UVG, UVG-Z, KTG	-3'289.77	-2'261.06
BVG	-6'263.46	-12'953.20
Diverser Personalaufwand	-4'563.90	-6'121.25
Ausbildung Freiwillige	-3'127.20	
<b>Sachaufwand</b>	<b>-8'397.15</b>	<b>-10'610.89</b>
EDV-Anlagen	-3'466.35	-7'434.29
Unterhalt und Reparaturen		-1'211.45
Versicherung	-1'265.10	-1'264.80
Waren- und Materialaufwand	-3'665.70	-700.35
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-14'266.62</b>	<b>-20'198.29</b>
Büromaterial <sup>1</sup>	-6'047.45	-2'498.55
Porti, Telefon, Internet	-880.60	-628.85
Div. Verwaltungsaufwand	-6'354.05	-13'095.90
Div. Vereinsaufwand	-828.05	-3'543.50
Bankspesen/Finanzaufwand	-156.47	-431.49
<b>Total Aufwand</b>	<b>-290'458.89</b>	<b>-264'232.93</b>
<b>Gewinn (+)/Verlust (-)</b>	<b>12'830.34</b>	<b>21'265.27</b>

## 10 JAHRE FRW

«Zum Geburtstag viel Glück!» An allen Standorten im Kanton, wo der FRW regelmässig seine beliebten Begegnungessen organisiert - in Zug, Steinhausen, Cham und Baar - kamen die Gäste im letzten Jahr einmal in den Genuss einer leckeren Geburtstagstorte. 10 Jahre sind vergangen, seit der FRW als Pionierprojekt seinen Anfang nahm. Mit seinen vielseitigen Angeboten hat er sich in den letzten Jahren zur qualitätsbewussten und bedürfnisorientierten Sprachschule entwickelt. Einheimische und geflüchtete Freiwillige engagieren sich in Schule, Betreuung, Sport und Ateliers; und immer sind die Begegnungen von Mensch zu Mensch und das Anwenden der neuen Sprache das zentrale Anliegen.

### Förderpartner:



Unterstützt vom  
Kanton Zug



Reformierte Kirche  
Kanton Zug



GLENCORE



## IMPRESSUM

### Kontakt

info@frwzg.ch  
076 761 74 46  
www.frwzg.ch

Verein und Geschäftsstelle  
Asylstrasse 1  
CH-6340 Baar

Spendenkonto  
PostFinance  
Konto 61-51846-9  
IBAN CH09 0900 0000 6105 1846 9



Twint

Jede Unterstützung  
ist wertvoll. Danke!

### Redaktion

Regula Grünenfelder,  
Antonia Fuchs

### Fotografie

Fotolight Müller & Müller  
Stefan Fraefel  
FRW Interkultureller Dialog

### Konzept und Gestaltung

Norr Design AG, Zug:  
Stefan Fraefel, Sina Stähli